

RzF - 36 - zu § 19 Abs. 1 FlurbG

Die Ausschlusswirkung der unanfechtbaren Schlussfeststellung gilt nicht nur für das Begehren nach einer nachträglichen Änderung des Flurbereinigungsplans zwecks Zuteilung anderer Flurstücke, sondern auch bezüglich der geleisteten Geldbeiträge nach § 19 Abs. 1 FlurbG und für die Forderung nach etwaigen Geldausgleichen i.S.v. § 51 FlurbG, die nach § 58 Abs. 1 Satz 2 FlurbG Regelungsbestandteil des Flurbereinigungsplans sind.

Flurbereinigungsgericht München, Urteil vom 23.04.2015 - 13 A 15.250

Aus den Gründen:

- 13 Die Klägerin kann mit ihren Einwendungen, die sich insbesondere gegen den Flurbereinigungsplan im Verfahren Q. richten, nicht mehr gehört werden. Ihnen steht die unanfechtbar gewordene Schlussfeststellung vom 29. September 1978 entgegen. Die hiergegen erhobene Klage wurde rechtskräftig abgewiesen (BayVGH, U.v. 26.11.1981 – 13 A 80 A. 2192). Die Schlussfeststellung nach § 149 Abs. 1 Satz 1 FlurbG bedeutet, dass die Ausführung nach dem Flurbereinigungsplan bewirkt ist und dass den Beteiligten keine Ansprüche mehr zustehen, die im Flurbereinigungsverfahren hätten berücksichtigt werden müssen. Damit wurde für die Beteiligten (und damit auch für den Rechtsvorgänger der Klägerin bzw. für die Klägerin) verbindlich festgestellt, dass alle Ansprüche aller Beteiligten gegen die Teilnehmergeinschaft und die Flurbereinigungsbehörde ihre Erledigung gefunden haben mit der Folge, dass die Beteiligten mit etwaigen Nachforderungen, Anträgen, Einwendungen oder Widersprüchen ausgeschlossen sind (BVerwG, U.v. 16.9.1975 – V C 44.75 – BVerwGE 49, 176; Mayr in Wingerter/Mayr, FlurbG, 9. Aufl. 2013, § 149 Rn. 14).
- 14 Diese Ausschlusswirkung gilt nicht nur für das Begehren nach einer nachträglichen Änderung des Flurbereinigungsplans zwecks Zuteilung anderer Flurstücke, sondern auch bezüglich der geleisteten Geldbeiträge nach § 19 Abs. 1 FlurbG und für die Forderung nach etwaigen Geldausgleichen i.S.v. § 51 FlurbG, die nach § 58 Abs. 1 Satz 2 FlurbG Regelungsbestandteil des Flurbereinigungsplans sind (Mayr, a.a.O., § 58 Rn. 5).